

SOLOTHURNER FILMTAGE JOURNEES DE SOLEURE GIORNATE DI SOLETTA SOLOTHURN FILM FESTIVAL

**Bitte SPERFFRIST der Medienmitteilung beachten:
Montag, 22. Januar 2024, 18 Uhr**

Schauspielpreise «PRIX SWISSPERFORM» gehen an Dominique Devenport, Arcadi Rueff, Stephan Erös und Carol Schuler

Im Rahmen der Solothurner Filmtage wurden die Schauspielpreise «PRIX SWISSPERFORM» für Fernsehproduktionen verliehen. Der Preis für die beste Hauptrolle geht an **Dominique Devenport** in «Davos 1917». Für die beste Nebenrolle wird **Arcadi Radeff** ausgezeichnet, **Stéphane Erös** erhält den Schauspiel-Nachwuchspreis und **Carol Schuler** den Jurypreis.

Der Preis für die **beste Hauptrolle** in Fernsehfilmen geht in diesem Jahr an **Dominique Devenport** als Krankenschwester Johanna Gabathuler in der Fernsehserie «Davos 1917» von Adrian Illien, produziert von Contrast Film zusammen mit Letterbox Filmproduktion, ko-produziert von SRF Schweizer Radio und Fernsehen und ARD Degeto. Das historische Drama spielt während des Ersten Weltkriegs im vermeintlich idyllischen Davos, wo in Wahrheit ein Krieg der Agentinnen und Agenten tobt. «Dass die Serie für so viele Menschen so gut funktioniert hat, liegt in grossen Teilen an der Hauptdarstellerin Dominique Devenport», so Jury-Mitglied und Schauspieler Samuel Streiff an der Preisverleihung. Dominique Devenport gelinge es, eine Figur zu schaffen, die gleichzeitig von Furcht und Mut angetrieben werde. Sie hat damit ihre zweite Hauptrolle einer prestigeträchtigen Grossproduktion übernommen «und trägt diese Verantwortung scheinbar mühelos». Die Jury sei sich über die Vergabe dieses Preises sofort einig gewesen.

Arcadi Radeff erhält den Preis für die beste **Nebenrolle**. Er ist der Jury in den zwei Serien «Hartes Pflaster» («Délits mineurs») als Sicherheitsangestellter und in «Die Unruhestifter» («Les Indociles») als sensibler rebellischer Sohn eines Fabrikdirektors aufgefallen. «Hartes Pflaster», von Nicole Borgeat (Regie) und Jacqueline Surchat (Drehbuch) wurde von Alva Film mit RTS Radio Télévision Suisse produziert. «Die Unruhestifter» sind eine Ko-Produktion von Box Produktion und RTS, Regie führte Delphine Lehericey, das Drehbuch stammt unter anderem von Camille Rebetz und Joanne Giger. Radeff spielt zwei Rollen, die unterschiedlicher nicht sein könnten. «In beiden Serien überzeugt er durch ein ruhiges, feinfühliges Spiel, eine grosse Gelassenheit und Präzision», so Jury-Mitglied und Filmproduzentin Aline Schmid. Die Jury habe jede seiner Gesten und Worte geglaubt und freue sich, Arcadi Radeff schon bald in einer Hauptrolle zu sehen.

In der Serie «Hartes Pflaster» («Délits Mineurs») geht es um eine Genfer Polizeiinspektorin, eine Sonderpädagogin und eine Jugendrichterin, die in einem Mordfall ermitteln. «Ein heikles Thema, welches allzu leicht Klischees verfallen könnte» so die Jury. Die Besetzung sei aber hervorragend und besonders aufgefallen sei der 19-jährige Schauspieler **Stéphane Erös**. «Stephane Erös spielt seine Rolle mit grosser Sensibilität und einer ausgewogenen Mischung aus Dramatik und Emotion. Die bedürftige Seele hinter der harten Fassade zu zeigen, ist etwas, das Mut erfordert.» Deshalb gewinnt er den **Nachwuchspreis** von «PRIX SWISSPERFORM».

Der **Jurypreis** geht in diesem Jahr an **Carol Schuler** als Tatortkommissarin. Der Tatort sei – als televisionäre Institution in der Schweiz, Deutschland und Österreich – stets hohem Erwartungsdruck ausgesetzt. Ein Stahlbad für die Verantwortlichen, so die Jury. Carol Schuler bewege sich in diesem Stahlbad aber mit bewundernswerter Anmut. Das liege einerseits an ihrer grossen Erfahrung als Film- und Theaterschauspielerin aber auch daran, «dass sie sich als starke Persönlichkeit nicht scheut, ihre ganze Sensibilität und Melancholie in die Waagschale zu werfen, um ihre Figuren zu erzählen.»

Mit dem «PRIX SWISSPERFORM» werden seit 2001 jedes Jahr Schauspielleistungen in Fernsehfilmen ausgezeichnet. Die Preise werden im Rahmen der Solothurner Filmtage verliehen. Jede der vier Kategorien ist mit 10'000 Franken dotiert. Die Jury setzt sich aus dem Schauspieler Samuel Streiff, der Filmproduzentin Aline Schmid und dem künstlerischen Leiter der Solothurner Filmtage, Niccolò Castelli zusammen.

Im Anschluss an die Preisverleihung werden im Landhaus Solothurn die ersten beiden Folgen der neuen Serie «L'ultim Rumantsch» als Weltpremiere zu sehen sein. Im Zentrum der rätoromanischen fiktiven Serie steht die Familie Durisch, Besitzerin und Betreiberin des grössten Medienhauses in Graubünden. Die Serie ist eine Produktion von Radiotelevision Svizra Rumantscha (RTR) und Shining Film, Regie führte Adrian Perez.

2
—
3

Der «PRIX SWISSPERFORM» – Schauspielpreis wird am Montag, 22. Januar 2024, 17 Uhr im Rahmen der 59. Solothurner Filmtage im Landhaus im Rahmen einer öffentlichen Preisverleihung vergeben. **Bitte beachten Sie deshalb die Sperrfrist 22.1.2024, 18 Uhr.** SWISSPERFORM ist die Verwertungsgesellschaft für Leistungsschutzrechte von Schauspielenden in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein. Die Gesellschaft handelt für Schauspieler:innen Tarife für Zweitnutzungen aus und sorgt dafür, dass die entsprechenden Gelder eingezogen und an die Berechtigten im audiovisuellen Bereich verteilt werden.

Auf der nächsten Seite finden Sie kurze Biografien der Schauspielenden.



Arcadi Radeff (1988)

Arcadi Radeff ist ein Schweizer Schauspieler mit Genfer Wurzeln. Er absolvierte seine Ausbildung am Konservatorium in Genf und anschliessend an der Hochschule für Bühnenkunst in Lausanne. Danach wandte er sich dem Film zu und nahm an schweizerischen und internationalen Produktionen teil. In der Schweiz war er in den Serien «Die Unruhestifter» («Les indociles») und «Hartes Pflaster» («Délits mineurs») zu sehen. Er wird auch im neuen Film von Pascal Bonitzer «Le tableau volé» (Kinostart Mai 2024) zu sehen sein.



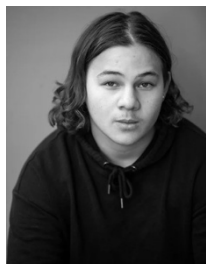
Carol Schuler (1987)

Carol Schuler ist eine Schweizer Schauspielerin und Sängerin. Sie trat bereits im Alter von fünf Jahren am Theater Winterthur auf. Ihre Schauspielausbildung absolvierte sie am Europäischen Theaterinstitut in Berlin. Darauf folgten langjährige Engagements in Theaterhäusern. Ihre erste Hauptrolle im Film spielte sie im Alter von zwölf Jahren im Spielfilm «Lieber Brad». Diese Rolle brachte ihr den Schweizer Filmpreis als «Beste Hauptdarstellerin» ein. Danach wirkte sie in Deutschland und der Schweiz in zahlreichen Kino- und TV-Produktionen mit. 2019 drehte Schuler die Netflix-Serie «Skylines». Für ihre Darstellung wurde sie mit dem Deutschen Schauspielpreis sowie dem renommierten Grimme Preis ausgezeichnet. Seit 2020 bildet Carol Schuler gemeinsam mit Anna Pieri Zuercher das neue Ermittlerinnenteam des Tatort Zürich.



Dominique Devenport (1996)

Dominique Devenport ist in Luzern als Tochter eines amerikanischen Vaters und einer Schweizer Mutter geboren. Sie spielte in «Nebelgrind» (2012) von Barbara Kulcsar und in «Nachtzug nach Lissabon» (2013) an der Seite von Jeremy Irons. 2016-17 absolvierte sie einen Intensivkurs an der Schauspielfabrik in Berlin, danach studierte sie Schauspiel an der Otto-Falckenberg-Schule in München. In der RTL+-Fernsehserie «SISI», die 2021 Premiere feierte, übernahm sie die Titelrolle als Elisabeth von Österreich-Ungarn. Dafür wurde sie 2023 für den Deutschen Fernsehpreis «Beste Schauspielerin» nominiert. 2021 wurde sie Ensemblemitglied am Volkstheater Rostock.



Stéphane Erös (2005)

Stéphane Erös kam in Lausanne als Sohn einer thailändischen Mutter und eines ungarischen Vaters zur Welt. Er wuchs in Renens in einer multikulturellen Welt auf, wo er insgeheim vom Kino zu träumen begann. Als Jugendlicher wagte er den Schritt, indem er sich auf eine Anzeige für die Serie «Hartes Pflaster» («Délits Mineurs») meldete. Daraufhin absolvierte er sein allererstes Casting, das ihn zu dieser Rolle führte. Als Autodidakt lernte er von seinen Mitspielenden und den verschiedenen Coaches und bahnte sich seinen Weg in den audiovisuellen Bereich, indem er eine Nebenrolle für die Serie bekam.